

## Altersstrategie für die Gemeinde Bremgarten bei Bern

### Einleitung

Die vorliegende Altersstrategie für die Gemeinde Bremgarten bei Bern ist Teil einer Generationenpolitik. Sie zeigt den Handlungsbedarf in der Versorgung von und der Sorge um die ältere Bevölkerung in den nächsten fünf Jahren auf. Angebote und Massnahmen, die heute bereits wahrgenommen werden und zurzeit keiner Anpassung bedürfen, sind in der vorliegenden Strategie nicht enthalten. Dasselbe gilt für die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Bereiche Schule und Sport.

Die Strategie basiert auf folgende Grundlagen:

- Antrag der Fachkommission für Altersfragen vom November 2016
- Auswertung der Bevölkerungsbefragung 60+ zur Altersfreundlichkeit der Gemeinde vom Juli 2017
- Bericht zur Gemeinderatsretraite Alterspolitik vom Juli 2017

Ebenso wurden die Überlegungen der Regionalen Sozial- und Generationenbehörde Wohlen (RSGB) zu einem regionalen Alterskonzept einbezogen. Wo sinnvoll, stützen sich die politisch-strategischen Ziele auf das regionale Konzept, welches in Entwurfsform vorliegt. Falls die regionalen Ziele nicht im vorgesehenen Umfang weiterverfolgt werden, sollen diese in gleichem Masse von der Gemeinde übernommen werden.

Die Befragung der Bremgartner Bevölkerung 60+, welche der Gemeinderat in der ersten Hälfte 2017 durchführen liess, zeigte insgesamt viel Zustimmung zur Altersfreundlichkeit der Gemeinde. Es wurden aber auch Mängel und Möglichkeiten zur Verbesserung aufgezeigt. Diese sollen mit der vorliegenden Strategie soweit möglich eliminiert werden. Zu betonen ist, dass es sich bei der Befragung um eine Ist-Aufnahme handelte, welche den zukünftigen Bedarf im Hinblick auf die starke Zunahme der älteren Bevölkerung in Bremgarten nicht berücksichtigt. Denn gemäss der aktuellen Bevölkerungsprognose des Kantons Bern für die Gemeinde Bremgarten (mittleres Szenario) wird in den nächsten 20 Jahren insbesondere die Zahl der 80-Jährigen und Älteren wachsen. Ihr Anteil wird sich per 3035 verdreifachen und etwa 11 % der Bremgartner Bevölkerung ausmachen. Dem gegenüber ist der Anteil der 65 – 79-Jährigen leicht rückläufig.

Die Umsetzung der vorliegenden Strategie erfolgt in den nächsten fünf Jahren. Sie wird laufend weiterentwickelt.

## Inhalt

Die Strategie beinhaltet:

- die politisch-strategischen Handlungsfelder
- die politisch-strategischen Ziele
- die Wirkungsziele
- sowie die wichtigsten Massnahmen

## 1. Handlungsfeld Wohnen

### 1.1 Handlungsbedarf

In Bremgarten fehlt es an altersgerechtem Wohnraum. Ein Mangel besteht gemäss Umfrage insbesondere an 3- bis 4-Zimmerwohnungen. Dies führt u.a. dazu, dass Einfamilienhausbesitzer in zu gross gewordenen Häusern bleiben, da keine Alternativen bestehen. Auch braucht es Wohnungen für Einzelpersonen und solche, die für Einwohnerinnen und Einwohner in bescheidenen finanziellen Verhältnissen finanzierbar sind.

### 1.2 Politisch-strategische Ziele

- In Bremgarten wird Wohnraum geschaffen für die älteren Einwohnerinnen und Einwohner, um die Generationenerneuerung zu begünstigen.
- Der Mangel an altersgerechten Wohnungen wird behoben. Dies erfolgt durch Umnutzung, Verdichtung und Neubautätigkeiten der Gemeinde und Verhandlungen mit Dritten wird der Fokus auf Wohnformen für ältere Menschen und auf Generationenwohnen gelegt. Die Voraussetzungen werden durch Anpassung des Baureglements geschaffen.
- Primär erfolgt die Sicherstellung des Bedarfs in Bremgarten, sekundär auf regionaler Ebene.
- Es wird eine Wohnberatung für ältere Menschen und ihre Angehörigen angeboten.

### 1.3 Wirkungsziele

Der Bedarf an Wohnraum für in Bremgarten wohnhafte ältere Menschen ist so weit möglich in der Gemeinde, sicher aber innerhalb der Region gedeckt. Es stehen verschiedene Wohnformen zur Verfügung, auch für Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen.

## 2. Handlungsfeld öffentlicher Raum und öffentlicher Verkehr

### 2.1. Handlungsbedarf

Ältere Einwohnerinnen und Einwohner von Bremgarten benötigen zur Aufrechterhaltung ihrer Mobilität im öffentlichen Raum mehr öffentliche WC sowie Sitzgelegenheiten. Sitzgelegenheiten und Schutz vor Witterung sollen an allen Bushaltestellen gewährleistet sein. Dazu kommt der Wunsch nach einer begegnungsfördernden Ausgestaltung des Kalchackermarkts.

Die fehlende Anbindung an den öffentlichen Verkehr entlang der Buslinie 33 verunmöglicht älteren Menschen an Wochenenden die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

### 2.2 Politisch-strategische Ziele

- Der öffentliche Raum ist mobilitätsfördernd ausgerüstet. Es werden Grundsätze für die Ausgestaltung des öffentlichen Raums verfasst.
- Die Ausgestaltung des Dorfkentrums fördert Begegnungen und soziale Kontakte.
- Älteren Einwohnerinnen und Einwohnern stehen Möglichkeiten zur Anbindung an den öffentlichen Verkehr zur Verfügung. Das Gewähren der Mobilität entlang den Bewegungsströmen erfolgt regional (Konzeptentwurf RSGB).

### 2.3 Wirkungsziele

Ältere Menschen können sich trotz ihrer Mobilitätseinschränkungen im öffentlichen Raum bewegen. Es stehen ihnen genügend Sitzgelegenheiten, öffentliche WC und Begegnungszonen zur Verfügung. Das Dorfzentrum entwickelt sich zum Begegnungszentrum für Jung und Alt. Alle älteren Einwohnerinnen und Einwohner von Bremgarten sind während den üblichen Zeiten an den öffentlichen Verkehr angebinden. Ihre Mobilität wird entlang ihren Bewegungsströmen in der ganzen Region Wohlen gefördert.

## 3. Handlungsfeld „Sorgende Gemeinschaft“

Das Modell der sorgenden Gemeinschaft bringt zum Ausdruck, dass Sorge für jeden Menschen – und so auch für die Älteren – mitten ins Geschehen, also ins Dorf oder das Quartier gehört (gemäss Modell Kirchheldorff 2013). Dank dieser Sorge wird die soziale und kulturelle Teilhabe, aktives Altern und eine möglichst lange und selbständige Lebensführung älterer Menschen ermöglicht. Das Handlungsfeld „Sorgende Gemeinschaft“ umfasst hier Information und Beratung, soziale Integration und Partizipation, Freiwilligenarbeit und Nachbarschaft, Migrationsbevölkerung und Generationenbeziehungen.

### 3.1 Handlungsbedarf

Eine Anlaufstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen in der Gemeinde soll Aufgaben übernehmen, die deren Information und Integration dienen. Sie bietet auch den Rahmen, damit sich gesunde und fitte ältere Menschen in der Gemeinde selber engagieren und vernetzen können. Denn Bremgartnerinnen und Bremgartner wollen ihre Ressourcen und Erfahrungen im Rahmen von Freiwilligenarbeit einsetzen. In der Gemeinde bestehen viele Angebote, die dem Wohlergehen älterer Menschen dienen; sie sind aber wenig koordiniert und zu wenig bekannt.

### 3.2 Politisch-strategische Ziele

- Eine Anlaufstelle für ältere Menschen und deren Angehörigen übernimmt Informations-, Beratungs- und Koordinationsaufgaben. Sie ist regional organisiert und entfaltet Wirkung auf Stufe Gemeinde (Konzeptentwurf RSGB).
- Angebote für soziale Integration, Bildung, Kultur und Sport werden kommunal erstellt und in der Region koordiniert.
- Die Gemeinde bietet einen Rahmen zur Selbsthilfe unter der älteren Bevölkerung. Sie fördert Freiwilligenarbeit als wichtige Stütze der Gesellschaft und schafft Strukturen für koordinierte Nachbarschaftshilfe.
- Die Gemeinde unterstützt generationenübergreifenden Aktivitäten.
- Die Migrationsbevölkerung ist einbezogen.

### 3.3 Wirkungsziele

Die ältere Bevölkerung in Bremgarten ist informiert und integriert; sie kennt die Angebote und Möglichkeiten. Für sie bestehen Möglichkeiten, ihre Ressourcen und Fähigkeiten einzusetzen. Innerhalb der Nachbarschaft werden ältere Menschen in der möglichst langen, selbständigen Lebensführung unterstützt. Die Integration umfasst Menschen aller Generationen, unabhängig von ihrer Herkunft.

## 4 Handlungsfeld Versorgungssicherheit

### 4.1 Handlungsbedarf

Die medizinische Grundversorgung in der Gemeinde soll durch ein zentrales Gesundheitszentrum gewährleistet sein. Die Planung und Sicherstellung der pflegerischen und betreuenden Angebote kann über die ganze Region hinweg erfolgen. Dazu gehört die Versorgung von Menschen mit Demenz und die Beratung und Entlastung von Angehörigen. Mehr Information zu den Angeboten – auch derjenigen des Alters- und Pflegeheims sowie der Spitex – und betreffend Prävention sind nötig.

### 4.2 Politisch-strategische Ziele

- Die Gemeinde unterstützt die Realisierung eines zentralen medizinischen Gesundheitszentrums.
- Die Versorgung demenzkranker Menschen ist innerhalb des regionalen Versorgungsraums gewährleistet (Konzeptentwurf RSGB).
- Pflegenden und betreuenden Angehörigen stehen Information, Beratung und Entlastung zur Verfügung. Bei Bedarf nimmt die Gemeinde über den Leistungsvertrag mit dem Alters- und Pflegeheim Einfluss.

- Die Gemeinde stellt sicher, dass die Einwohnerschaft von Bremgarten die Gesundheits- und Präventionsangebote kennt. Dazu gehört auch Wissen über die Krankheit Demenz.

#### 4.3 Wirkungsziele

Die medizinische Grundversorgung innerhalb der Gemeinde ist gewährleistet. Für demenzkranke Menschen stehen innerhalb der Region Pflege- und Betreuungsstrukturen zur Verfügung. Die pflegenden und betreuenden Angehörigen sind über die Krankheit informiert und kennen die Entlastungsangebote. Die vielfältigen Angebote zur Gesundheitsversorgung und -förderung sowie zur Prävention sind niederschwellig bekannt.

## 5 Handlungsfeld Politische Partizipation

### 5.1 Handlungsbedarf

Ältere Menschen sollen in der Gemeinde die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse organisiert und strukturiert einzubringen. Dazu eignet sich ein Seniorenrat. Auch soll der älteren Bevölkerung die Gelegenheit zum Austausch und zur Mitsprache über die Gemeinde hinaus, im regionalen Kontext, ermöglicht werden (Konzeptentwurf RSGB). Ebenso muss der Einbezug der leistungserbringenden Organisationen gewährleistet sein.

### 5.2 Politisch-strategische Ziele

- Die Gemeinde beruft und beauftragt einen lokalen Seniorenrat, der die politische Teilnahme und Mitsprache der älteren Bevölkerung in eigener Sache sicherstellt. Zu den Aufgaben des Seniorenrats gehört auch ein Informationsauftrag gegenüber der älteren Bevölkerung und ihren Angehörigen.
- Der Gemeinderat setzt die Fachkommission für Altersfragen ein; diese berät ihn in der alterspolitischen Entwicklung. Sie setzt sich aus den leistungserbringenden Organisationen zusammen.

### 5.3 Wirkungsziele

Die Mitsprache der älteren Bevölkerung sowie der Fachgruppen bei der Formulierung und Umsetzung von alterspolitischen Massnahmen ist in Form eines Seniorenrates sowie einer Fachkommission für Altersfragen gewährleistet.

## 6 Wichtigste Massnahmen

### Massnahme 1

Der Gemeinderat von Bremgarten setzt sein politisches Gewicht ein, damit das Konzept „Alterspolitik der Regionalen Sozial- und Generationenbehörde Wohlen“ rasch verabschiedet wird.

Zeitraum: Verabschiedung bis Juli 2018

Falls dies nicht erfolgt, setzt die Gemeinde Bremgarten das Konzept auf lokaler Ebene um.

### Massnahme 2

Die beiden Gremien zur Sicherstellung der politischen Partizipation (Seniorenrat und Fachkommission für Altersfragen) werden bis Ende 2018 bestellt.

### Massnahme 3

Die politisch-strategischen Ziele werden ab Genehmigung der Strategie in den laufenden Geschäften umgesetzt. Beispiel: Überarbeitung Baureglement aufgrund BMBV (Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen).

Durch den Gemeinderat von Bremgarten bei Bern an seiner Sitzung vom 24. Oktober 2017 genehmigt.

GEMEINDERAT BREMGARTEN BEI BERN

Der Präsident:



Der Sekretär:

